

Baumkuchen, Bewegung und Bilder

Die 34. Ausgabe des Kannersommer in Wiltz bietet ein breit gefächertes Unterhaltungsprogramm

Von Marc Hoscheid

Wiltz. Ein bisschen Lampenfieber war dem ein oder anderen Nachwuchspräsentator schon anzumerken, als ausgewählte Kinder bei der gestrigen „Journée officielle“ den Pressevertretern die verschiedenen Aktivitäten der 33. Ausgabe des Wiltzer „Kannersommer“ vorstellen sollten. Doch auch ohne ausschweifende Diskurse wurde deutlich, dass sich die Kinder beim vom „Kannerhaus Wooltz“ organisierten Kannersommer sichtlich wohl fühlen.

Der Rundgang startet gegen 15:30 Uhr und führt zunächst zum Sandkasten, „Matschküche“ inklusive. Anschließend geht es zu einer Feuerstelle, an der Baumkuchen hergestellt wird. Danach geht es in ein Zelt, wo die Kinder Bilder gemalt haben. Wirklich erklären, was sie dort gemacht haben, will aber niemand, dafür ist die Schüchternheit offenbar zu groß.

Mit dem Fahrrad bis nach Bastnach

Bei der inklusiven Initiative Co-nex können sich die Kinder durch Holzschnitzarbeiten kreativ betätigen, dies in Zusammenarbeit mit Menschen, die eine Behinderung aufweisen. Es gibt auch einen Bereich, in dem die Kinder sich entspannen und Gesellschaftsspiele spielen können. In einem anderen Zelt werden wiederum Bilder angefertigt. Auffällig ist, dass hier nur Mädchen den Pinsel schwingen. „Wir hatten einen Jungen, aber der hat uns nach zwei Tagen im Stich gelassen und wollte lieber Sport machen, es waren ihm wahrscheinlich zu viele Mädchen hier“, erklärt die Leiterin des Workshops mit einem Lachen.

Dass Bewegung zum Kannersommer gehört, zeigt sich am Mountainbike-Park. „Wir sind bis



Der sogenannte Kannerdanz bildet den Abschluss des täglichen Animationsprogramms, im Mittelpunkt steht dabei der Superheld „Super-A“, in Anlehnung an den Spitznamen der Animatoren des Wiltzer Jugendhauses, die sich selbst als „A-Team“ bezeichnen.

Foto: Marc Hoscheid

nach Bastnach in Belgien gefahren“, berichtet der zehnjährige Nicolas. „In den nächsten zwei Wochen organisieren wir eine Fahrradschule, um den jungen Teilnehmern einige Techniken beizubringen“, erklärt Charles, einer der Erzieher aus der Maison relais. Eine der größten Herausforderungen bestehe darin, alle Teilnehmer trotz des teilweise sehr unterschiedlichen Niveaus bei Laune zu halten.

Den Abschluss bildet der tagtäglich organisierte „Kannerdanz“, bei dem der Held „Super-A“, dessen Kostüm in den Farben der luxemburgischen Flagge gestaltet ist, den Vortänzer mimt. Zusammen mit den Mitarbeitern des Wiltzer Jugendhauses und der entsprechenden Musik animierte er die Heranwachsenden problemlos zum Mitmachen.

Der Kannersommer dauert noch bis zum 13. August. Die Aktivitäten

finden von 9 bis 17 Uhr statt, wie Laurent Roder, Direktor des Wiltzer Kinderhauses, erklärt. Allerdings können Eltern ihren Nachwuchs bereits um 7 Uhr zur Betreuung im Eingangsbereich abgeben. Die Kinder entscheiden selbst, an welchen Aktivitäten sie teilnehmen wollen.

Die Betreuung der maximal 200 Kinder im Alter zwischen vier und zwölf Jahren übernehmen 75 Personen, darunter 50 Mitarbeiter des

Kannerhaus Wooltz und 23 Studenten, die über ein Diplom als Animateur verfügen. Hinzu kommen die Mitarbeiter der Partnerorganisation Centre Oasis, Coopération Asbl, Jugendhaus Wooltz und Conex. Auch die Gemeinde Wiltz und das lokale Kinderbüro unterstützen die Veranstaltung. Kinder aus der Gemeinde Wiltz werden bei der Annahme priorität behandelt, aber auch Kinder aus anderen Kommunen können teilnehmen.